Kurze Beschreibungen neuer Thysanopteren aus Österreich[1]

Von

Dr. H. Priesner

(Mit 8 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 22. Jänner 1920)

Fam. *Thripidae.*

1. Anaphothrips silvarum n. sp.

♀: Körperfarbe dunkelbraun, Thorax braun. Fühler und Schenkel wie der Körper gefärbt, Vorderschenkel an der Spitze heller, Vorderschienen gelblich, außen getrübt, Mittel- und Hinterschienen graubraun, an der Spitze heller, Tarsen graugelblich. Vorderflügel leicht gelblichgrau getrübt.

Kopf um 0·5 breiter als lang, nach hinten leicht gerundet erweitert. Interocellarborsten sehr klein, fast zwischen den beiden hinteren Ocellen stehend. Fühler kurz, das zweite Glied das breiteste, das dritte viel länger als dieses, samt Stiel um 0·3 länger als das vierte, bei seitlicher Ansicht stark asymmetrisch, das fünfte Glied verhältnismäßig klein und seitlich stark gerundet, kürzer als das vierte, das sechste um 0·57 länger als das fünfte, ohne schräge Querlinie; Stylus lang, das achte Glied viel länger als das siebente. Prothorax ohne längere Borsten, sehr kurz, um

[1] Die allgemeine Not in Österreich zwingt mich, die Beschreibungen der neuen Thysanopteren nur ganz kurz zu fassen. Die neuen Formen sollen später in einer zusammenfassenden Arbeit ausführlicher, sämtlich mit Beigabe von Skizzen charakterisiert werden.

0·9 breiter als lang; Pterothorax breiter. Vorderflügel an der Außenader mit drei Distalborsten. Beine schlank. Abdomen breit, Borsten an dessen Ende dunkel und kurz, am 9. Segment 0·05 *mm* lang.

Fühlermaße in Mikron, vom 3. Glied an: 43, 32, 27, 38, 9, 13. Kopf 94 μ lang, 136 μ breit. Prothorax 94 μ lang, 179 μ breit. Pterothorax 306 μ lang, 230 μ breit. Abdomen 595 μ lang, 306 μ breit. Gesamtlänge fast 1 *mm*. — ♂ unbekannt.

Von den dunklen Arten *atroapterus* Priesn., *validus* Karny und *similis* Uzel unterscheidet sich diese Art: von ersterer durch viel kürzere Fühler, verhältnismäßig längeres drittes und kürzeres fünftes Glied derselben, viel kürzeren Kopf und viel schwächere Beine, von *validus* durch viel kürzeres, seitlich stärker gerundetes, fünftes und kürzeres drittes Fühlerglied, ferner durch kürzeren Prothorax, von *similis* Uz. durch Färbung und Fühlerbildung. Von dunklen Stücken der Art *ferrugineus* Uzel durch kürzere Fühler verschieden.

Vorkommen: 1 ♀, Hörsching in Oberösterreich, 26. Mai 1919, geketschert am Waldrande (H. Priesner).

2. **Oxythrips virginalis** n. sp.

♀: Körperfarbe hellgelb, Thorax und Abdomen oben mit schwachen grauen Zeichnungen. Fühler gelb, 2. Glied mit grauem Anflug, 4. Glied an der Spitzhälfte grau, 5. Glied grau, an der Basis gelb, 6., 7. und 8. Glied dunkelgrau. Borsten am Abdomenende dunkelbraun.

Ähnlich *Oxythrips ajugae* Uzel. Kopf breiter als lang, Ocellen deutlich, Kopfseiten leicht gewölbt. Interocellarborsten knapp vor den beiden hinteren Ocellen. 2. Fühlerglied doppelt so lang als das erste, 3. Glied samt Stiel etwas länger als das 2. und etwas länger als das 4. 5. Glied kaum kürzer als 4. Sechstes lang, länger als bei *O. ulmifoliorum* Halid., seitlich weniger gerundet, um 0·56 bis 0·6 länger als das 5. und um 1·5 bis 1·7 länger als breit.

Prothorax um 0·25 breiter als lang, nach vorn konisch verengt, Hinterecken mit je einer mäßig langen Borste, welche kürzer ist als bei *O. ajugae* Uz. und *brevistylis* Tryb., sie ist ungefähr so lang wie bei *O. ulmifoliorum* Hal. Vorderflügel fast ungetrübt, äußere Ader mit 3 oder 4 Distalborsten. Innenader mit 8 Borsten. Beine unbewehrt. 9. Abdominalsegment vor dem Hinterrande mit 6, 10. mit 4 kräftigen, nur mäßig langen, braunen Borsten. — ♂ unbekannt.

Maße in μ: Fühlerglieder: 19, 38, 40, 33 bis 34, 32, 51, 8, 15. Kopf 102 bis 110 lang, 136 bis 145 breit. Prothorax 136 lang, 170 breit. Pterothorax 238 lang, 238 bis 248 breit. Abdomen 510 bis 560 lang, 255 bis 290 breit. Gesamtlänge 0·8 bis 0·9 *mm.*

Vorkommen: 2 ♀♀, völlig übereinstimmend, Pfenningberg bei Linz in Oberösterreich, 18. Mai 1918, auf nicht blühenden Pflanzen (leg. H. Priesner).

Parafrankliniella nov. gen.

Ocellen vorhanden. Körper langborstig. Kopf seitlich stark gerundet. Fühler achtgliedrig (Stylus zweigliedrig). Maxillartaster dreigliedrig. Prothorax am Vorderrande jederseits mit zwei langen Borsten, von denen die inneren, zwischen den Vorderecken und der Mittellinie in der Mitte stehenden, viel länger sind als die äußeren. Hinterecken mit zwei langen Borsten. Borstenreihe der Vorderflügelaußenader mit einer kleinen Lücke. Beine einfach, Abdomen der ♂♂ einfach. Springvermögen vorhanden.

3. **Parafrankliniella verbasci** n. sp.

Durch den hinter den Augen etwas eingeschnürten Kopf mit den seitlich stark gerundeten Wangen, die abweichend gebauten Fühler, die Stellung der Interocellarborsten und besonders durch die sehr langen inneren Vorderrandborsten am Prothorax und die ungezähnten Vordertarsen von allen *Frankliniella*-Arten leicht zu unterscheiden.

♀: Körperfarbe schwarzbraun oder gelblichbraun mit grauer Trübung. 1., 2. und 4. bis 8. Fühlerglied schwarzbraun, 3. Glied gelb, oberseits meist leicht getrübt. Beine schwarzbraun, Mittel- und Hinterschienen an der Basis und Spitze heller, Vordertibien gelb, außen und innen getrübt, Vordertarsen trübgelb, Mittel- und Hintertarsen grau. Vorderflügel an der Basis glashell, sonst stark getrübt, gegen die Spitze merklich heller.

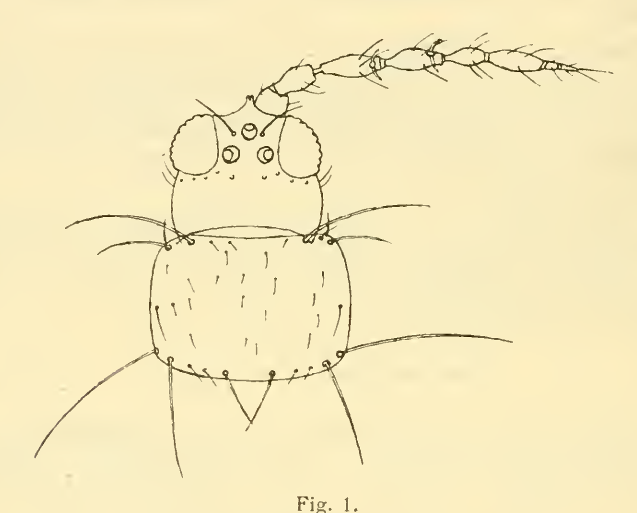


Fig. 1.
Vergrößerung: 120 fach.

Kopf viel breiter als lang, hinter den Augen eingezogen, Wangen gewölbt. Interocellarborsten lang, vor den hinteren, an den Seiten des vorderen Ocellus stehend. Letztes Maxillartasterglied sehr lang und dünn. 4. Fühlerglied kürzer als das 3., seitlich stark gerundet, distal stark verengt, 5. kürzer, 6. kürzer als 3., an der Spitze verengt, schräg abgestutzt. Das erste Stylusglied breit. Prothorax an den Vorderecken mit einer mäßig langen, an den Hinterecken mit zwei sehr langen Borsten jederseits. Am Vorderrande zwischen der langen Eckenborste und der Mittellinie mit einer sehr langen Borste jederseits, die länger als die Eckenborste ist. Innenader der Vorderflügel fast der ganzen Länge nach beborstet, Außenader mit einer Lücke in der

Borstenreihe, so daß 7 bis 9 Distalborsten von den anderen getrennt sind. Beine einfach. Borsten am Abdomenende sehr lang.

♂: Kleiner und schmäler, heller gefärbt, Kopf und Abdomenende am dunkelsten, 6. Fühlerglied länger als das 3. Flügel nur schwach gelblich getrübt. 3. bis 7. Abdominalsegment mit je einer schmalen, querovalen, lichten Vertiefung. Länge 0·9 bis 1 *mm*.

Maße der ♀ in μ: Fühlergliederlängen: 27, 38, 62, 54, 41, 51, 8, 16. Kopf 119 bis 136 lang, 162 breit. Prothorax 153 lang, 213 breit. Pterothorax 340 lang, 281 breit. Abdomen 730 lang, 340 bis 360 breit.

Fühlergliederlängen der ♂ in μ: 24, 34, 49, 44, 33, 54, 8, 12.

Vorkommen: Juni bis September nicht selten auf *Verbascum thapsus* und *nigrum* (Blüten und Blätter). Von Herrn J. Kloiber (Linz) bei Sarleinsbach in Oberösterreich entdeckt, von dem Genannten und mir auch bei Linz aufgefunden. Lebt in Gesellschaft von *Neoheegeria verbasci* Osborn.

4. **Thrips difficilis** n. sp.

♀: Körperfarbe braun oder lichtbraun, Umgebung der Augen heller, Abdomen stets dunkelbraun. 1. und 2. Fühlerglied gelblich, an der Basis grau getrübt, 3. und 4. Glied gelb, 4. gegen die Spitze leicht getrübt, 5. braungrau, am Grunde gelblich, 6. und 7. Glied dunkel. Beine gelb, Schenkelmitte braun, Mittel- und Hinterschienen in der Mitte schwach getrübt. Flügel hell, die vorderen undeutlich gelblich getrübt, wie bei *T. fuscipennis* var. *major* Uzel.[1]

---

[1] **Thrips fuscipennis** Karny (Zool. Anz. Bd. XLIII, Nr. 3, Dezember 1913, p. 135) gehört, wie die betreffenden Präparate zeigen, nicht zur Art **communis** Uzel und kann daher mit deren var. **pullus** Uzel nicht identifiziert werden, wohl aber mit der dunkelflügeligen Form des **T. major** Uzel, weshalb ich, wohl mit Recht, *T. major* Uzel, ferner *sambuci* Heeger, Uzel als Variationen zur Art *fuscipennis* Hal. stelle. *T. meledensis* Karny scheint auch hierher zu gehören, sicher *salicaria* Schille (partim) und *salicaria* Coesfeld, nicht aber *salicaria* Trybom.

Kopf klein, wenig breiter als lang, Wangen nicht gewölbt, schwach aber deutlich nach hinten verengt. Interocellarborsten stehen in der Verbindungslinie des vorderen Ocellus mit den beiden hinteren Ocellen. Erstes Fühlerglied sehr kurz, das zweite lang, verhältnismäßig länger als bei den verwandten Arten, das dritte schmal, kurz, samt Stiel jedoch etwas länger als das 2., 4. kürzer als 3. samt Stiel, 5. rundlich, kürzer als 4. 6. Glied um 0·4 bis 0·5 länger als 5. Stylusglied lang und spitzig.

Prothorax verhältnismäßig schmal, breiter und länger als der Kopf, Hinterecken mit zwei mäßig langen Borsten jederseits. Vorderflügelaußenader mit drei Distalborsten. Beine einfach. Abdomen wenig breit, Spitze mit langen Borsten, die aber kürzer sind als bei den verwandten Arten.

Maße des ♀ in μ: Fühlerlängen 16, 32, 36, 32, 29, 41, 14. Kopf 94 bis 102 lang, 119 breit. Prothorax 111 lang, 150 breit. Pterothorax 204 lang, 204 breit. Abdomen 630 lang, 230 breit. Gesamtlänge 0·9 *mm*.

♂. Unbekannt.

Durch den kleinen Kopf an *Thrips angusticeps* Uz. erinnernd, vielleicht auch *longicollis* Uz. nahestehend, durch die hellen Flügel *T. fuscipennis* var. *major* Uz. ähnlich, unterscheidet sich *T. difficilis* von ersterer Art durch die hellen Flügel, spitzigeres Stylusglied und die Körperfärbung etc., von *T. longicollis* Uz. durch den kürzeren Kopf und die nicht gewölbten Wangen von *T. f.* var. *major* Uz. durch schmächtigere Körpergestalt, kleineren, schmäleren Kopf und die Fühlerbildung (kleineres fünftes Glied!).

Vorkommen: 4 ♀♀, 27. April 1918, bei Grünburg in Oberösterreich in verblühten ♀-Weidenkätzchen (leg. H. Priesner).

5. Thrips robustus n. sp.

♀: Körperfarbe braun bis dunkelbraun, Abdomen dunkler. 1., 2., 5., 6. und 7. Fühlerglied braun, 3. Glied gelb,

---

welche Art zu *viminalis* Uzel zu stellen sein wird. Zu *fuscipennis* Hal. gehört sehr wahrscheinlich auch *salicaria* Uzel (partim!).

oben oft schwach getrübt oder ganz gelb, 4. Glied licht graubraun, Basis gelb. Beine gelb, Schenkel und Schienen in der Mitte braun. Vorderschienen oft nur außen getrübt. Vorderflügel stark braun getrübt, Hinterflügel fast hell.

Kopf breiter als lang, Seiten leicht gewölbt. Interocellarborsten an den Seiten des vorderen Ocellus. Fühler kurz, 2. Glied breiter als bei der verwandten Art *validus* Uz., ähnlich wie bei *dilatatus* Uz., an der Spitze sehr breit abgestutzt. 3. Glied an der Basis dünn gestielt, dann sehr stark erweitert, im ersten Drittel am breitesten, gegen die Spitze verengt, vor derselben stark eingeschnürt: krugförmig. 4. Glied wenig kürzer als das 3. (samt Stiel), 5. viel kürzer als das 4.; an den Seiten aber nicht so stark gerundet wie bei

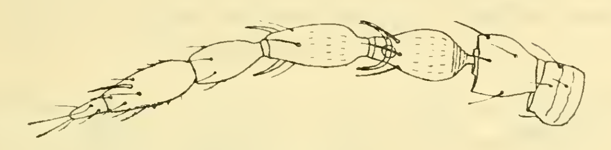


Fig. 2.
Vergrößerung: 275 fach.

validus, auch nicht so kurz wie bei diesem. 6. Glied etwas kürzer als 3. (samt Stiel). Stylusglied normal. Prothorax an den Hinterecken mit zwei sehr langen Borsten jederseits. Flügel verhältnismäßig kurz, Adern deutlich, Außenader mit drei Distalborsten. Beine kräftig, einfach. Abdomen breit, aber verhältnismäßig schmäler als bei *dilatatus* Uz., an der Spitze sehr lang beborstet.

Maße der ♀ in μ: Fühlergliederlängen' 24 bis 27, 34 bis 38, 57 bis 59, 51 bis 57, 38 bis 41, 51, 16 bis 19. Kopf 128 bis 136 lang, 170 breit. Prothorax 136 lang, 221 breit. Pterothorax 255 lang, 289 bis 306 breit. Abdomen 700 lang, 323 bis 357 breit. Vorderflügel 765 lang. Gesamtlänge: 1·2 bis 1·3 *mm*. — ♂: Unbekannt.

T. validus Uz. und *dilatatus* Uz. ähnlich, von ersterem durch die Fühlerbildung und Fühlerfärbung etc., von letzterem durch bedeutendere Körpergröße, weniger breites Abdomen,

kürzere Körperborsten und die Fühlerbildung leicht zu unterscheiden.

Vorkommen: Im Mai und Juli in Blüten von *Gentiana kochiana* Perr. et Song. und *clusii* P. et S. in 1500 bis 1600 *m* Seehöhe nicht selten. — Steiermark: Mugel bei Bruck an der Mur. — Oberösterreich: Warscheneck (leg. H. Priesner).

6. Thrips alpinus n. sp.

♀: Körperfarbe schwarz, Pterothorax schwarzbraun. Vorderschienen gelb, außen und innen schmal gebräunt, die übrigen Schienen braun, gegen die Spitze gelblich, Tarsen gelb. 1., 2., 6. und 7. Glied der Fühler wie der Körper gefärbt, 3. und 4. Glied graubraun, an der Basis und Spitze scharf abgegrenzt hellgelb, 5. graubraun, am äußersten Grunde hell.

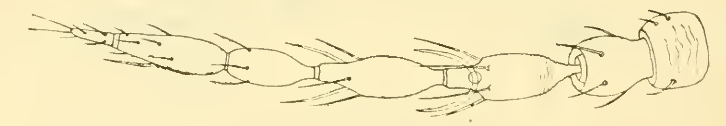


Fig. 3.
Vergrößerung: 275 fach.

Vorderflügel stark braun getrübt, an der Basis licht, Borsten auf den Flügeln schwarz.

Borsten am Körper sehr lang. Kopf lang, kaum breiter als lang, hinter den Augen geschnürt, Augen hervorgequollen, Kopf von den Augen nach hinten erweitert, am Hinterrande breiter als an den Augen, dann wieder verengt. Interocellarborsten wie bei *dilatatus* Uz. Kopf hinter den Augen stark querrunzelig. 3. Glied der Fühler sehr lang, dünn gestielt, vor der Spitze halsförmig geschnürt (flaschenförmig), 4. Glied kurz gestielt, kürzer als das 3. samt Stiel, an der Spitze gleichfalls, aber nicht so stark wie das 3. geschnürt, 5. Glied schmal und lang, 6. Glied lang, kürzer als das 4. Stylus lang. Prothorax so lang wie der Kopf, zwei Borsten an den Hinterecken sehr lang. Vorderflügelaußenader mit drei weit voneinander abstehenden Distalborsten. Beine stark, einfach.

Abdomen breit, an den Seiten langborstig, Borsten an der stark verengten Spitze auffallend lang.

Maße des ♀ in μ: Fühlergliederlängen 30, 43, 70, 65, 46, 58, 22. Kopf 153 lang, 187 breit. Prothorax 153 lang, 255 breit. Pterothorax 323 lang, 332 breit. Abdomen (Segmente zusammengezogen) 850 lang, 408 breit. Gesamtlänge 1·5 *mm.*

♂. Unbekannt.

Durch die Körpergröße an *T. klapaleki* Uz. erinnernd, ist *alpinus* durch die Kopfform und Fühlerbildung leicht kenntlich und mit keiner der bekannten Arten zu verwechseln.

Vorkommen: Von mir 1 ♀ am 12. Mai 1918 bei Klaus in Oberösterreich in Alpenblumen[1] aufgefunden.

Idolimothrips nov. gen.

Ocellen vorhanden. Kopf parallelseitig. Fühler 7-gliedrig (Stylus 1-gliedrig), 2. Glied der Fühler tönnchenförmig. Maxillartaster 3-gliedrig. (Flügel verkümmert.) Abdomen mäßig breit, gegen die Spitze mit dornförmigen Börstchen besetzt, die nicht so kräftig wie bei *Limothrips* Hal., jedoch viel stärker als die Abdominalborsten bei allen übrigen Thripidengattungen sind. Prothorax jederseits an den Hinterecken mit zwei Borsten, von denen die innere doppelt so lang ist wie die äußere. Beine einfach.

Mit dem Genus *Thrips* L. am nächsten verwandt.

7. **Idolimothrips paradoxus** n. sp.

♀: Körperfarbe: Kopf und Prothorax braun, Pterothorax lichtbraun, Abdomen schwarzbraun. Borsten und Dörnchen am Abdomen dunkel. 1., 2., 6. und 7. Fühlerglied graubraun, 3. und 4. Glied gelb, dieses ganz leicht getrübt, 5. Glied hellgraubraun. Beine gelb, Schenkel stark, Mittel- und Hinterschienen außen schwach getrübt.

---

[1] Gemischtes Material (hauptsächlich *Gentiana clusii*).

Kopf breiter als lang, parallelseitig. Ocellen weit auseinanderstehend, Interocellarborsten klein, knapp vor den hinteren Ocellen. 1. Fühlerglied sehr kurz, das 2. mehr als doppelt so lang als das 1., langgestreckt tonnenförmig, breiter als die folgenden Glieder. 3. Glied kurz, gestielt, samt Stiel kürzer als das 2. und 4., 5. kürzer als dieses, 6. solang wie 5. Stylusglied lang und dünn. Prothorax an den Hinterecken mit jederseits zwei längeren Borsten, deren äußere nur halb so lang ist wie die innere. Außerdem am Hinterrande vier kleine Börstchen jederseits. Pterothorax wenig breiter als

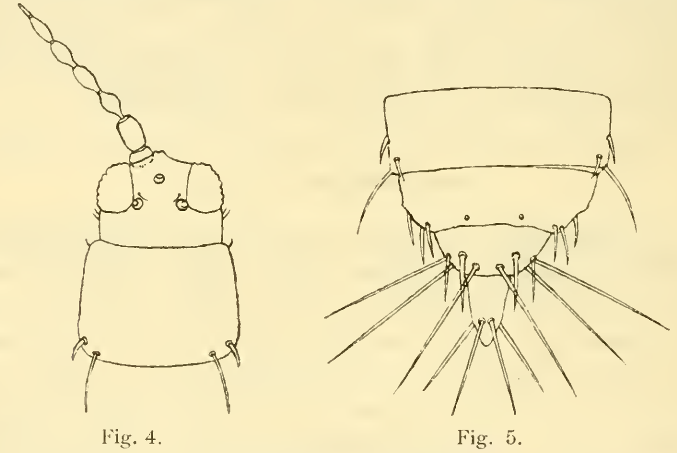


Fig. 4. Fig. 5.

Vergrößerung: 120fach.

der Prothorax. Flügel zu kleinen Läppchen verkümmert. Vorderbeine etwas verdickt. Abdomen an den Seiten mit kurzen, dornartigen Börstchen besetzt, die gegen die Spitze länger werden. Am 8. Segment seitlich jederseits 2 kürzere und 2 längere, am 9. Segment 2 dorsale, 2 laterale Börstchen, ferner 6 lange Haarborsten, am Hinterrande des 9. Segmentes stehen oberseits 5 sehr feine, helle, gerade nach hinten gerichtete Härchen. 10. Segment mit 4 starren, mäßig langen Borsten.

Maße des ♀ in μ: Fühlergliederlängen 3, 38, 32, 38, 33, 34, 15. Kopf 89 lang, 126 breit. Prothorax 138 lang, 175 breit. Pterothorax 187 lang, 213 breit. Abdomen 700 lang, 264 breit. Gesamtlänge 1 *mm*.

♂: Unbekannt.

Vorkommen: 1 ♀ bei Grünburg in Oberösterreich am Ufer der Steyr (27. April 1918) geketschert.

Fam. *Phloeothripidae.*

8. **Haplothrips vuilleti** n. sp.

Durch den langen, eigenartig geformten Kopf, die langen, nicht scharfspitzigen, hellen Postokular- und Prothoraxborsten ausgezeichnet.

♀: Körperfarbe braun bis schwarzbraun, ähnlich *H. phyllophilus* Priesn. gefärbt, das rote Hypodermalpigment meist

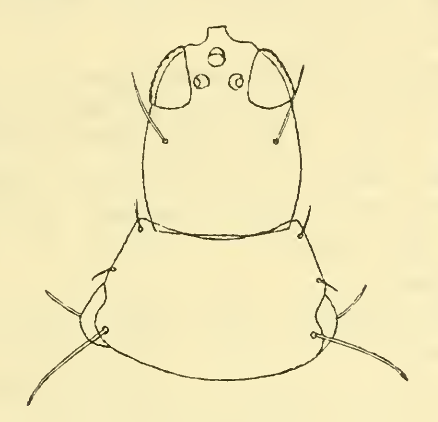


Fig. 6.

Vergrößerung: 120 fach.

durchscheinend. Beine wie der Körper gefärbt, die Mittel- und Hintertarsen etwas heller, Vorderschienen lichter, Vordertarsen gelblich. Fühler dunkelbraun oder lichtbraun, das dritte Glied gelb, oben schwach graubraun getrübt, das 4., 5. und meist auch das 6. Glied nur am Grundstielchen gelb, sonst dunkel. Borsten am Körper licht. Flügel glashell.

Kopf länglich, um 0·15 bis 0·17 länger als breit, an den Seiten deutlich gerundet, nach vorn jedoch etwas stärker verengt als nach hinten und hiedurch charakteristisch geformt. Postokularborsten sehr lang, zart, hell, die Seiten des Kopfes weit überragend. Die Fühler kräftig, nicht so schlank wie

bei *phyllophilus*, das 4. Glied so lang oder etwas länger als das 3.; das 5. kürzer, das 6. ebenfalls kürzer als das vorhergehende, das 7. jedoch wieder länger als das vorhergehende. Das 4. Glied stets breiter als das 3., dieses um 0·8 länger als breit bis fast doppelt so lang als breit. Prothorax an den Hinterecken mit jederseits einer langen, hellen, anfangs geraden, an der Spitze leicht gebogenen Borste, die nicht scharfspitzig, sondern stumpf, meist schräg abgestutzt ist. Pterothorax mäßig breit, etwas breiter als der Prothorax. Flügel glashell, die vorderen mit 8 bis 11 eingeschalteten Fransen. Vordertarsen mit sehr kleinem Zähnchen. Abdomen an den Seiten mit sehr langen, hellen Borsten. Tubus um 0·23 bis 0·28 kürzer als der Kopf, am Grunde um 0·7 bis 0·9 breiter als am Ende.

Maße der ♀ in μ: Fühlergliederlängen 22 bis 30, 42 bis 46, 50 bis 53, 51 bis 53, 47 bis 49, 39 bis 42, 42 bis 43, 26 bis 28. Kopf 201 bis 204 lang, 167 bis 170 breit. Prothorax 153 bis 158 lang, 255 bis 303 breit. Pterothorax 289 bis 340 lang, 306 bis 340 breit. Abdomen 750 bis 800 lang, 323 bis 374 breit. Tubus 141 bis 153 lang. — Gesamtlänge: 1·3 bis 1·6 *mm*.

♂: Kleiner, schmäler, Kopf etwas weniger nach vorn verengt als beim ♀, um 0·3 bis 0·4 länger als breit, an den Fühlern nur das dritte Glied (oft auch dieses nicht) rein gelb, das vierte und fünfte wolkig, hell braun getrübt, die übrigen Glieder dunkelbraun. Vorderschenkel etwas verdickt, Tarsen mit einem deutlichen Zahne. Vorderflügel mit 4 bis 7 eingeschalteten Fransen. Tubus um 0·3 bis 0·4 kürzer als der Kopf. Borsten am Kopf und Prothorax sind glashell, kürzer als beim ♀, an der Spitze abgestutzt. Länge 1·3 bis 1·4 *mm*.

Vom ♂ der Art *acanthoscelis* Karny durch bedeutendere Größe, längere Fühler, helleres 3. Glied derselben, meist zahlreichere, eingeschaltete Fransen, vom ♂ der Art *phyllophilus* durch die Kopfform, breiteres 3. Fühlerglied und die helle Färbung der Prothoraxborsten leicht zu unterscheiden.

Vorkommen: Anzahl ♀♀ und ♂♂ bei Graz (21. und 24. Mai 1914, Schöckl, Rannach) in Steiermark in Blüten

(*Trifolium montanum* L., *Anthyllis jacquini* Kern.) gefunden (H. Priesner).

9. **Haplothrips arenarius** n. sp.

(= *H. distinguendus* Pries. olim i. litt.)

Durch die kurzen Postokularborsten dem *leucanthemi* Schrk. nahestehend, von demselben durch die vollkommen glashellen Flügel, die Kopfform und den kurzen Tubus verschieden.

♀: Körperfarbe schwarz, Vordertibien gegen die Spitze heller, Vordertarsen gelblich. Fühler dunkel, das dritte Glied gelb, an der Basis oben schwach braun getrübt, an der Spitze ganz braun getrübt, das vierte braungrau, oben und unten gelblich gefleckt, oft auch das fünfte Glied am Grunde gelblich. Flügel vollkommen hyalin.

Kopf lang, um 0·13 bis 0·18 länger als breit, sofort hinter den Augen nach hinten verengt. Postokularborsten sehr klein, meist nicht sichtbar. Die Borsten an den Hinterecken des Prothorax sehr kurz, starr, kaum zugespitzt. Vorderflügel mit 9 bis 11 (selten 7 oder 8) eingeschalteten Fransen. Vordertarsen mit sehr kleinem Zähnchen, das nur in gewisser Stellung sichtbar ist. Tubus um 0·3 bis 0·43 kürzer als der Kopf,[1] am Grunde um 0·8 breiter als an der Spitze.

Maße des ♀ in μ: Fühlerlängen: 22, 46, 54 bis 58, 54 bis 57, 47 bis 53, 47, 46, 34. Kopf 211 bis 218 lang, 184 bis 187 (♂ 170) breit. Prothorax 153 lang, 272 bis 315 breit. Pterothorax 289 bis 306 lang, 306 bis 357 breit. Abdomen 700 bis 800 lang, 298 bis 340 breit. Tubus 124 bis 135 lang. Gesamtlänge 1·4 bis 1·6 *mm*.

♂: Schmäler, Tubus und Fühler länger und schlanker, Kopf nach hinten noch stärker verengt als beim ♀, Vorderbeine sehr stark verdickt, Tarsen mit einem sehr kräftigen Zahne. Vorderschienen gelb, nur an der Basis dunkel.

---

[1] Den Kopf der *Phloeothripiden* messe ich stets vom Vorderrande der Augen bis zu seinem Hinterrande.

Vorkommen: Vom Museum Königsberg aus Ostpreußen eingesandt (Lötzen, 11. August 1909, *Helichrysum arenarium*-Blüten). Von H. Karny im Juli 1909 und August 1919 in Oberweiden (Niederösterreich) in Anzahl gekötschert.

Eurytrichothrips nov. gen.

Körper sehr breit und flach. Kopf kürzer als der Prothorax, seitlich sehr stark gerundet erweitert, ohne Warzen. Mundkegel breit gerundet, zirka die Mitte des Prosternums erreichend, Oberlippe das Labium nicht überragend. Palpen kurz. Ocellen stets vorhanden. ♀♀ geflügelt oder rudimentär geflügelt, ♂♂ mit verkümmerten Flügeln. Fühler achtgliedrig, 8. Glied so lang oder länger als das 7. Das Sinnesgrübchen an der Oberseite des 2. Fühlergliedes befindet sich wie bei *Plectrothrips* Hood in oder vor der Mitte des Gliedes. Borsten sämtlich scharfspitzig. Vorderbeine beim ♂ und ♀ sehr stark verdickt, Vordertarsen auch beim ♀ stark gezähnt. Tubus kürzer als der Kopf. Flügel gleichbreit, ohne Fransenverdoppelung.

Mit *Trichothrips* Uzel und *Plectrothrips* Hood am nächsten verwandt.

10. Eurytrichothrips piniphilus n. sp.

(= *Trichothrips ulmi* Priesn., Wiener Entom. Zeitschr., XXXIII. Jahrg., 1914, p. 195; nec *Trichothrips ulmi* Hal.)

♀: Schwarzbraun oder braun, Vorderschienen gelb, innen und außen braun, Mittel- und Hinterschienen an der Spitze und alle Tarsen gelb. Die beiden ersten Fühlerglieder schwarzbraun, 2. an der Spitze heller, 3. gelb, kaum grau getrübt, 4., 5., 6. und 7. Glied licht graubraun, an der Basis gelb, 8. Glied ganz grau. Flügel hellgelb getrübt.

Kopf um 0·18 breiter als lang, Seiten stark gerundet erweitert, hinten eingezogen. Postokularborsten sehr klein. Prothorax etwas länger als der Kopf und viel breiter, an den Hinterecken stehen jederseits zwei helle Borsten, die viel kürzer und kräftiger als bei *Trichothrips* sind. Borsten

scharfspitzig. Pterothorax bei der f. *macroptera* breiter als bei der f. *brachyptera*. Flügel vorhanden oder zu kurzen mit wenigen Fransen besetzten, gebogenen, hyalinen Chitinplättchen reduziert. Fransenverdoppelung keine. Vorderbeine sehr stark verdickt, Schenkel breit und flach, Tarsenzahn sehr kräftig, Vordertibien einfach. Abdomen breit, an den Seiten mit sehr langen Borstenhaaren besetzt. Tibien ohne Endsporne. Tubus um 0·18 bis 0·23 kürzer als der Kopf.

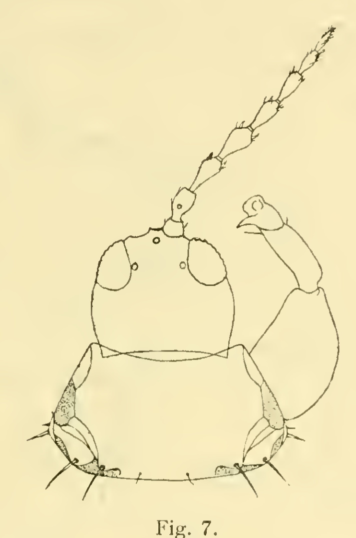


Fig. 7.
Vergrößerung: 60 fach.

Maße des ♀ in μ: Fühlergliederlängen: 32 bis 41, 59, 62, 81 bis 84, 70 bis 76, 59 bis 68, 59 bis 64, 38 bis 51, 46 bis 50. Kopf 230 bis 255 lang, 277 bis 289 breit. Prothorax 255 bis 281 lang, 459 bis 476 breit. Pterothorax 459 bis 476 lang, 544 bis 561 breit. Abdomen 1200 bis 1300 lang, 629 bis 680 breit. Tubus 187 bis 204 lang. — Gesamtlänge 1·7 bis 2 *mm*.

♂: Kopf oft schwächer gerundet, Vorderbeine stärker verdickt; kleiner als das ♀. Tubus mit kleiner Basalschuppe. Flügelsperrdornen vom 2. bis 6. Segment vorhanden, während sie beim ♀ vom 2. bis 7. Segment (f. *macroptera*) oder am 2. bis 5. Segment (f. *brachyptera*) sichtbar sind.

Vorkommen: Anzahl ♀♀ und ♂♂ Andritz bei Graz in Steiermark (15. Juni 1913) unter losen Schuppen der Kiefernrinde (H. Priesner).

11. **Trichothrips schaubergeri** n. sp.

Durch die dunkle Färbung, die gezähnten Vordertarsen, die Form des Kopfes und die gekeulten Borsten ausgezeichnet; von *Cryptothrips*-Habitus, dem *Cr. junctus* Hood ähnlich.

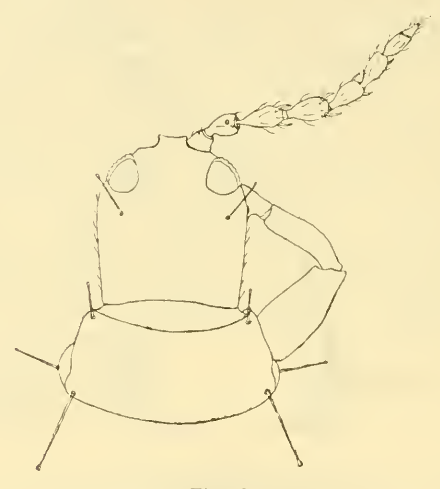


Fig. 8.
Vergrößerung: 60 fach.

♀: Körperfarbe schwarzbraun. Schienen ganz dunkel, die Tarsen graubraun, Fühler wie der Körper gefärbt, 3. Glied an der Basishälfte gelb, übrigens braun, nur an der Spitze wieder etwas gelblich, 4. Glied im basalen Drittel gelblich, übrigens braun, 5. Glied nur am Stielchen gelb. Flügel braungrau getrübt, am Grunde hell, auch an der Spitze etwas lichter, Längsader gut sichtbar.

Kopf so lang wie breit, Netzaugen klein. Ocellen entwickelt. Postokularborsten hyalin, wohl entwickelt, gekeult. Kopf hinter den Augen noch etwas erweitert, dann fast geradlinig, ähnlich wie bei *Tr. copiosus* Uzel, jedoch nicht so stark nach hinten verengt.

Mundkegel den Hinterrand des Prosternums erreichend, an der Spitze abgerundet, die spitzige Oberlippe überragt den Labialkegel etwas. Fühler nicht ganz doppelt so lang wie der Kopf, 1. Glied kurz und breit, 2. länger, 3. länger als das 2., so breit oder breiter als dieses, 4. Glied kürzer als das vorhergehende, die folgenden abnehmend kürzer, das 7. und 8. Glied bilden zusammen ein Ganzes. Prothorax genau doppelt so breit als lang, um 0·4 bis 0·5 breiter als der Kopf, vor den Hinterecken mit zwei langen, hellen, an der Spitze schwach geknöpften Borsten jederseits. Flügel in der Mitte gleichbreit, die vorderen mit 8 und 11 eingeschalteten Fransen. Beine ziemlich schwach, Vorderbeine kaum verdickt, Vorderschienen einfach, Vordertarsen mit deutlichem Zähnchen. Tubus kurz, um 0·3 kürzer als der Kopf. Die hellen Borsten an den Seiten des Abdomens sehr lang und dünn, nach innen gebogen.

Maße des ♀ in μ: Fühlergliederlängen: 36, 72 bis 75, 86 bis 89, 83, 78 bis 81, 72, 56, 35 bis 36 (7. und 8. zusammen 91 bis 92 μ). Kopf 311 lang, 323 breit. Prothorax 204 lang, 464 breit. Pterothorax 459 lang, 519 breit. Abdomen 1020 lang, 566 breit. Tubus 221 lang. — Gesamtlänge: 2·2 *mm*. — ♂: Unbekannt.

Vorkommen: 1 ♀, vom Koleopterologen Dr. E. Schauberger (Linz) am Ibmer Moos in Oberösterreich (15. August 1919) im Fluge gefangen.

Anmerkung. Ich stelle diese neue Art vorläufig ins Genus *Trichothrips* Uzel, da sie trotz abweichender Merkmale den *Trichothrips*-Arten habituell am nächsten steht. Möglicherweise gehört sie aber in das amerikanische Genus *Symphyothrips* Hood et Williams, dessen Beschreibung mir noch nicht zugänglich war.

Verzeichnis der Abbildungen.